

- DVSG-Bundeskongress 2024: Lebenswelt und Transformation: Wie sich Teilhabe verändert 1
- DVSG-Mitgliederversammlung 2024: Neuwahl des Gesamtvorstandes 1
- DVSG-Tätigkeitsbericht 2023 veröffentlicht 1
- Aktuelle Reha-Richtlinie: neuer Antrag auf Anschlussrehabilitation, Singer Patient\*innenprofil und digitale Antragsstellung 2
- Soziale Arbeit im Krankenhaus: Aufgaben im Überblick 2
- Pflegeleistungen nach dem SGB XI – Grundlagen für Leistungen im häuslichen Umfeld 2
- Beziehungsentwicklung in Handlungskontexten gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit 2
- Update Entlassmanagement und Übergangspflege 2
- Nachgefragt: Was macht die DVSG und wie kann man sich beteiligen? 2
- 7. Tagung für Sozialarbeit und Rehaberatung 3
- Stipendien für Reha-Kolloquium 3
- Kongress Armut und Gesundheit: Call for Abstracts 3
- Kritik an neuem Gesetzesvorhaben: Bewährte Präventionskurse nicht für die Medikamentengabe gefährden 3
- Gesundheitsberufe beraten Zustand und Zukunft des Gesundheitswesens 4
- Aufgaben und Nutzen Sozialer Arbeit in der beruflichen Rehabilitation 4
- Wiesbadener Institut für Methoden der Sozialen Arbeit gegründet 4
- Podcast: Wie erleben Menschen mit Behinderung ihre Teilhabeplanung? 4

**DVSG-Bundeskongress 2024: Lebenswelt und Transformation: Wie sich Teilhabe verändert**

Der DVSG-Bundeskongress findet am 10. und 11. Oktober 2024 in Erfurt statt. Die diesjährigen Veranstaltung steht ganz im Zeichen von sich verändernden Lebenswelten und Realitäten. Welche Auswirkungen haben diese auf die Teilhabe? Bedeuten Transformationsprozesse eher mehr Chancen oder mehr Risiken?

Transformation ist allgegenwärtig: Globalisierung, Ökonomisierung, Digitalisierung, die Folgen des Klimawandels oder die Zunahme chronischer und psychischer Erkrankungen stehen beispielhaft für die stetigen Veränderungen in unserer und der globalen Gesellschaft. Sie enthalten zahlreiche Möglichkeiten aber auch Herausforderungen, die auf individueller wie auf Systemebene stetige Anpassungsleistungen erfordern. Innovationen wirken einerseits motivierend und befähigend, andererseits befördern und beschleunigen sie immer weitere Neuentwicklungen. Immer mehr Menschen haben hierbei das Gefühl, den Anschluss zu verlieren, dem Zeit- und Innovationsdruck kognitiv oder emotional nicht gewachsen zu sein und die zunehmende Komplexität nicht mehr bewältigen zu können.

Der Bundeskongress wird der Frage nachgehen, wie die Soziale Arbeit Lebenswelten und Lebenslagen so mitgestalten kann, dass unter diesen Bedingungen Teilhabe für alle Menschen möglich ist. Für verschiedene Settings, Handlungsfelder und Personengruppen werden die mit der Transformation einhergehenden Veränderungen der Rahmenbedingungen gesellschaftlichen Lebens, der Systeme und der globalen Bedingungen aus Forschung, Theorie und Praxis aufgegriffen.

Mit den insgesamt 32 Foren an beiden Kongresstagen, der Postersession sowie der begleitenden Fachausstellung erwartet die Besucher\*innen ein spannendes Programm und eine vielfältige Plattform für Vernetzung, Dialog und fachliche Diskussion.

**Anmeldungen sind bis 10. September 2024 möglich. Auch die Anmeldung von Ausstellungsständen zur begleitenden Fachausstellung kann weiterhin erfolgen.**

Programm, Anmeldung und weitere Informationen unter: [www.dvsg-bundeskongress.de](http://www.dvsg-bundeskongress.de)

**DVSG-Mitgliederversammlung 2024: Neuwahl des Gesamtvorstandes**

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung, die wieder traditionell am Tag vor dem Bundeskongress stattfindet, lädt der geschäftsführende Vorstand die DVSG-Mitglieder zum 9. Oktober 2024 ein.

Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt wird die Wahl der Gesamtvorstandsmitglieder sein.

Zur ersten Orientierung werden im FORUM sozialarbeit + gesundheit 3/2024 die Kandidat\*innen, die bis-

her ihr Interesse an der Mitarbeit im Gesamtvorstand bekundet haben, vorgestellt.

Erstmals wird neben der Präsenzteilnahme in Erfurt auch eine Online-Beteiligung möglich sein. Unabhängig von einer Präsenz- oder Online-Teilnahme erfolgen die Abstimmungsvorgänge mit einem digitalen Tool. Eine Anmeldung zur Mitgliederversammlung ist erforderlich. Detaillierte Informationen zu der Umsetzung und Beteiligung werden mit der Einladung im Vorfeld bereit gestellt.

**DVSG-Tätigkeitsbericht 2023 veröffentlicht**

Die DVSG gibt mit dem aktuellen Tätigkeitsbericht einen Rückblick in auf das Jahr 2023. Darin zeigt sich wie der Fachverband in die Gestaltung der Lebensverhältnisse in vielen Fragen der gesundheitlichen und sozialen Versorgung der Bevölkerung aktiv einbringt. Die Stellungnahmen und Positionierungen aus dem Jahr 2023 verdeutlichen die vielfältigen Fragestellungen zu denen sich die DVSG, zum Teil im Schulterschluss mit Kooperationspartner\*innen, geäußert hat. Die Zusammenarbeit in diesem Bereich mit verschiedenen weiteren Organisationen und Professionen ist Ergebnis der verstärkten Netzwerkarbeit der DVSG in den letzten Jahren und ist zudem ein Ausdruck der Überzeugung, dass viele gesellschaftliche Herausforderungen nur gemeinsam zu bewältigen sind.

Auch in weiteren Bereichen konnten erfolgreich Kooperationen entwickelt und neue Wege beschritten werden. So können seit Herbst 2023 die beiden DVSG-

Zeitschriften in Zusammenarbeit mit dem utb-Verlag auch als E-Abonnement angeboten werden. Über die elibrary des Verlages können Hochschul- und Institutionsbibliotheken die beiden Fachzeitschriften digital beziehen.

Im Berichtszeitraum haben unterschiedliche Aktivitäten gezielt die Vernetzung und Kooperation von Vertreter\*innen innerhalb der DVSG gestärkt. Insbesondere zwei Präsenzveranstaltungen für Funktionsträger\*innen der DVSG boten Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Neben fachlichen Themen, verschiedener Partizipationsmöglichkeiten im Fachverband und des Voneinander Lernens im Umgang mit Aufgaben und Anfragen standen aktuelle gesundheits- sowie fachpolitische Gesetzesvorhaben im Fokus.

Der Tätigkeitsbericht 2023 steht zum Download zur Verfügung unter [www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) (Die DVSG)

## DVSG-Online-Seminare - jeweils 1,5 Stunden - Ziel: Informationsvermittlung

### **Aktuelle Reha-Richtlinie: neuer Antrag auf Anschlussrehabilitation, Singer Patient\*innenprofil und digitale Antragsstellung**

**Termin:** 27. August 2024, 18:00 - 19:30 Uhr  
**Referentinnen:** Sibylle Kraus, Cindy Stoklossa

**Termin:** 11. September 2024  
 14:00 - 15:30 Uhr

**Referentin:** Cindy Stoklossa

Im Zuge des sogenannten Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetzes wurde das Antragsverfahren auf Leistungen zur Rehabilitation „vereinfacht“.

Die konkrete Umsetzung wurde in der aktualisierten Reha-Richtlinie durch den Gemeinsamen Bundesausschuss festgelegt. Daneben wurde der neue Antrag auf Anschlussrehabilitation nebst ärztlichem Befundbericht im Rahmen des Entlassmanagements von den Verhandlungspartner\*innen (DKG, GKV-Spitzenverband und KBV) mittlerweile konsentiert. Von besonderer Bedeutung ist das sog. SINGER Patient\*innenprofil, das den Barthel ersetzt.

Der bisherige Antrag darf noch bis zum 30. September 2024 im Rahmen einer Übergangs-

regelung genutzt werden. Ab dem 1. Oktober 2024 ist der neue Antrag auf Anschlussrehabilitation verpflichtend zu nutzen. Die Antragstellung soll ab diesem Zeitpunkt in Form eines digitalen Datenaustausches zwischen Krankenhäusern und den gesetzlichen Krankenkassen erfolgen.

Die Kurz-Web-Seminare geben einen Überblick über die konkrete Umsetzung der Vorgaben, eine Einführung und Definition des Singer Patient\*innenprofils und die für die Soziale Arbeit relevanten Aspekte.

### **Soziale Arbeit im Krankenhaus: Aufgaben im Überblick**

**Termin:** 28. August 2024, 17:00 - 18:30 Uhr  
**Referentin:** Daniela König

Soziale Arbeit im Krankenhaus ist als Profession nicht eindeutig rechtlich verankert. Für die Arbeit der Fachkräfte der Sozialen Arbeit in den Sozialdiensten der Krankenhäuser finden sich wesentliche rechtliche Regelungen im

Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (SGB V), in Krankenhausgesetzen auf Länderebene sowie im SGB IX. Generell kann Soziale Arbeit in allen Behandlungsphasen und mit unterschiedlichen Bedarfen konsultiert werden. Zumeist ist dann schnelle und passgenaue Beratung für die Patient\*innen während des Krankenhausaufenthaltes und für die Angehörigen gefragt. Unterschiedliche Themen wie Probleme in Folge der Erkrankung, Hilfen

zur sozialen Sicherung, zur sozialen Unterstützung und persönlichen Förderung können in der Beratung im Fokus stehen. Dabei sind die Ressourcenerschließung und die Sicherstellung der Anschlussversorgung oft ein bedeutender Part der Beratung.

Das Web-Seminar gibt einen Überblick zu Aufgaben und Themen der Sozialen Arbeit im Krankenhaus und greift exemplarisch Fallkonstellationen auf.

### **Pflegeleistungen nach dem SGB XI – Grundlagen für Leistungen im häuslichen Umfeld im Überblick**

**Termin:** 29. August 2024, 15:30 - 17:00 Uhr  
**Referentin:** Katrin Mimus

Die Leistungen der Pflegeversicherungen nach SGB XI sind seit der Einführung 1995 zu nehmend komplexer geworden. Die Vielfalt und

Gestaltungsmöglichkeiten der Pflegeleistungen sind wichtiger Bestandteil des Beratungsalltags der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit. Der Fokus dieses Kurz-Webseminars liegt auf der ambulanten Pflege, für die verschiedenste Kombinationen professioneller Pflegeleistungen möglich sind. Dazu können niedrigschwellige Betreuungs- und Entlas-

tungsangebote in Anspruch genommen werden.

Das Online-Seminar verschafft einen Überblick der Pflegeleistungen nach dem SGB XI und bietet den Teilnehmer\*innen Grundlageninformationen oder eine kompakte Auffrischung.

### Alle Termine der DVSG und weitere Informationen finden Sie unter

[www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) (Veranstaltungen - DVSG-Veranstaltungskalender)

Bei Fragen und Anliegen sprechen Sie uns gerne an: [fortbildung@dvsg.org](mailto:fortbildung@dvsg.org)

### **Beziehungsentwicklung in Handlungskontexten gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit**

**Termin:** 4. September 2024, 14:00 - 15:30 Uhr  
**Referentin:** Rita Hansjürgens

Die Entwicklung einer vertrauensvollen Beziehung mit dem Ergebnis der Kooperation ist

wichtiger Bestandteil professionellen Handelns in gesundheitsbezogenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

Das Kurz-Web-Seminar informiert über wissenschaftliche Hintergründe zur Beziehungsentwicklung im professionellen Kontext und

die damit verbundenen Implikationen für die Praxis. Es werden Impulse für den Aufbau von tragfähigen Beziehungen zwischen Sozialarbeiter\*in und Klient\*in gesetzt sowie die Möglichkeiten und Grenzen der bewussten Beziehungsgestaltung aufgezeigt.

### **Update Entlassmanagement und Übergangspflege**

**Termin:** 5. September 2024,  
 17:00 - 18:30 Uhr  
**Referentin:** Daniela König

Seit dem 1. Oktober 2017 wurde deutschlandweit das Entlassmanagement gemäß den Vorgaben des Rahmenvertrages zum §39a SGB V in Akutkrankenhäusern eingeführt. Die Spannweite der Umsetzungen ist sehr vielfältig.

Entlassmanagement ist eine interdisziplinäre Aufgabe, die entsprechend im jeweiligen klinischen Kontext prozessual und auf die Fallarbeit bezogen zu präzi-

sieren ist. Die Soziale Arbeit ist gefragt mit ihren Beratungs-, Koordinations- und Navigationskompetenzen als eine Akteur\*in im interdisziplinären Team.

Das Kurz-Web-Seminar gibt Einblicke in rechtliche Grundlagen des Rahmenvertrages Entlassmanagements, skizziert Herausforderungen und greift exemplarische Fallkonstellationen auf. Übergangspflege wird als weiteres Thema dargestellt mit aktuellen Informationen zu Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die Umsetzung und die Dokumentation.

### **Nachgefragt: Was macht die DVSG und wie kann man sich beteiligen?**

**Termin:** 24. September 2024, 14:00 - 15:00 Uhr,  
 mit Elke Cosanne und Lotte Preuss, DVSG-Geschäftsstelle

Die DVSG ist bildet seit 1926 als Fachverband für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit mit sektorenübergreifender Perspektive das gemeinsame Dach für Fachkräfte im Gesundheits- und Sozialwesen.

Durch einen kurzen Input werden die Themen und Aktivitäten des Fachverbands dargestellt. Im anschließenden Austausch mit den Teilnehmenden geht es unter anderem folgende Fragen: Welche Themen beschäftigen Sie in ihrem Berufsalltag und welche Möglichkeiten bietet Ihnen die DVSG um sich regional sowie überregional zu beteiligen?

Für diese Veranstaltung wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

## 7. Tagung für Sozialarbeit und Rehaberatung

Die Knappschafts-Klinik Bad Driburg lädt in Kooperation mit der DVSG zur 7. Tagung für Sozialarbeit und Rehaberatung ein.

Unter dem Titel "Update-Rentenversicherung (Ergebnisse - Erfahrungen - Meinungen)" ist das Ziel dieser Tagung zu aktuellen Themen der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen zu informieren, Einblicke in die Ausrichtung einer Schwerpunktambulanz für kardiologische und angiologische Rehabilitation zu geben sowie Raum für einen Fachaustausch und Diskussion zu eröffnen. Folgende Themen stehen auf dem Programm:

- Aktuelles aus der Klinik, Nischenangebote und Nachsorge am Beispiel von Pati-

ent\*innen mit einem Linksventrikulären Herzunterstützungssystem (LVAD)

- Berufliche Rehabilitation, Reha - Beratungsdienst, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA)
- Rentenberechnung und Erwerbsminderungsrente, Wiedereingliederung bei Erwerbsminderung („Reha vor Rente“)
- Altersrente/ Rentenarten

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind noch bis zum 14. August 2024 möglich.

Weitere Informationen unter

<https://dvsg.org/veranstaltungen/weitere-veranstaltungen/>

### Regionale Veranstaltungstermine

#### Stammtisch der LAG Rheinland-Pfalz

29. August 2024, 18.00 Uhr.

Kaffeewirtschaft,

Am Münzplatz in Koblenz

Keine Anmeldung erforderlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

#### Sozialarbeiter\*innentreffen NRW

10. September 2024, 17:00 - 18:30 Uhr, zwangloses Online-Treffen der LAG Nordrhein-Westfalen.

Schwerpunkthemen : „Ethik“ und „ambulante Ethikberatung“

Anmeldungen unter [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

### Weitere Termine (offene Online-Meetings)

#### Austausch im Rahmen des Mentoringprogramms

6. August 2024 und 3. September 2024, jeweils 18.30 - 20.00 Uhr. Anmeldungen bei Denise Lehmann ([denise.lehmann@dvsg.org](mailto:denise.lehmann@dvsg.org))

#### Arbeitsgruppe Altenhilfe und Pflegebedürftigkeit

14. August 2024, 15:00 - 16:30 Uhr. Anmeldungen unter [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

#### Austausch zur Übergangspflege

20. August 2024, 16:30 - 18:00 Uhr. Anmeldungen unter [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

#### Treffen Arbeitsgruppe Klinische Ethik

4. September 2024, 17:30 - 19:00 Uhr. Anmeldungen unter [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

#### DVSG-Gruppe für Promotionsinteressierte

24. September 2024, 16:00 - 17:30 Uhr, Anmeldungen unter [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

### Stipendien für Reha-Kolloquium

Das 34. Reha-Kolloquium findet vom 18. bis 20. März 2025 in der Messe Nürnberg statt.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bietet die Deutsche Rentenversicherung Bund auf dem Reha-Kolloquium ein Nachwuchswuchsforum an und vergibt wieder Kongressstipendien an den wissenschaftlichen Nachwuchs. Studierende (Vollzeitstudium) und aktuelle Studienabsolvent\*innen mit maximal einem Jahr Berufserfahrung aus unterschiedlichen Fachdisziplinen (unter anderem der Sozialen Arbeit) bekommen die Möglichkeit, ihre inhaltlich einschlägigen und eigenständig verfassten Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten bzw. kleinere wissenschaftliche Projekte oder erste Ideen/Analysen für Doktorarbeiten mit einem Fachpublikum zu diskutieren.

Junge Forscher\*innen können sich auf eins von vier Kongressstipendien bewerben und kostenfrei am Kongress teilnehmen. Möglich sind Beiträge zum gesamten Spektrum der Rehabilitationswissenschaften. Bewerbungen sind ab sofort bis einschließlich 31. Oktober 2024 möglich.

Weitere Informationen: [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de) (Experten - Reha-Wissenschaften - Wissensaustausch)

## Kongress Armut und Gesundheit: Call for Abstracts

Der Kongress Armut und Gesundheit findet im kommenden Jahr zum 30. Mal statt. Gesundheit Berlin Brandenburg e. V. lädt gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern am 17. und 18. März 2025 zum Thema „Gesundheit fördern, heißt Demokratie fördern“ nach Berlin ein.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Klima- und Umweltveränderungen soll diskutiert werden, wie eine gesellschaftliche Transformation aussehen muss, damit wir künftig klimaverträglich, ressourceneffizient und sozial gerecht leben können. Der Kongress nimmt die Gelingensfaktoren für eine sozialökologische Transformation in den Blick.

Die Veranstalter verstehen dabei Gesundheitsförderung als Demokratieprojekt. Die Stärkung

demokratischer Prozesse fördert das gesellschaftliche Bewusstsein für gesundheitliche Chancengleichheit, Selbstbestimmung und Mitbestimmung. Durch die aktive Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen erfahren Menschen Selbstwirksamkeit, stärken ihr Vertrauen in Institutionen und erleben soziale Unterstützung. All das sind Einflussfaktoren für ein Leben in Wohlergehen. Die Förderung von Demokratie und die Bekämpfung von Armut sind eng miteinander verknüpft.

Zum Kongressthema können noch bis zum 15. September 2024 Abstracts eingereicht werden.

Weitere Informationen unter [www.armut-und-gesundheit.de](http://www.armut-und-gesundheit.de)

## Kritik an neuem Gesetzesvorhaben: Bewährte Präventionskurse nicht für die Medikamentengabe gefährden

Der Referentenentwurf des Gesetzes zur Stärkung der Herzgesundheit (Gesundes-Herz-Gesetz – GHG) sieht vor, die Mittel der Krankenkassen für zertifizierte Primärpräventionskurse umzuwidmen: Arzneimittelverschreibungen zur Tabakentwöhnung, Verordnung von Statinen, Früherkennung und ärztliche Präventionsempfehlungen sollen auf die für die Primärprävention zur Verfügung stehenden Mittel angerechnet werden. Damit werden die für die eigentliche Primärprävention zur Verfügung stehenden Finanzmittel dras-

tisch geschmälert, wenn nicht gar aufgebraucht.

Eine gemeinsame Initiative mehrerer Verbände der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sowie weiteren unterstützenden Verbänden und Organisationen aus dem Gesundheitsbereich haben an die Politik appelliert, sich für die Erhaltung der Präventionsmittel in der bislang gesetzlich und praktisch erfolgreichen Form einzusetzen. Betont wird in einem gemeinsamen Brief, der auch von der DVSG mitgezeichnet wurde, dass die Präventions-

kurse eine wichtige Säule sind, um die Gesunderhaltung der Menschen zu fördern und die lebensstilfaktorenbedingten Krankheiten zu reduzieren. Auch von weiteren Akteur\*innen im Gesundheitswesen gibt es Kritik an dem Gesetzesvorhaben.

Weitere Informationen:

<https://dvsg.org/service/alle-news/details/breite-kritik-an-neuem-gesetzesvorhaben-bewaehrte-praeventionskurse-nicht-fuer-die-medikamentengabe-gefaehrden/>

# DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene  
Soziale Arbeit

Deutsche Vereinigung für Soziale  
Arbeit im Gesundheitswesen e. V.  
(DVSG)

Geschäftsstelle  
Haus der Gesundheitsberufe  
Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin  
Telefon: 030 394064540  
E-Mail: [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

Redaktion:  
Ingo Müller-Baron (verantwortlich)  
Lisa Große  
Yvonne Kahl  
Johannes Peterreit  
Luise Waag  
E-Mail: [redaktion@dvsg.org](mailto:redaktion@dvsg.org)

**Aktuelle Informationen**  
[www.dvsg.org](http://www.dvsg.org)

## FORUM sozialarbeit + gesundheit

Die Fachzeitschrift der DVSG wird vier Mal im Jahr zu wechselnden Schwerpunktthemen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen herausgegeben. Enthalten ist auch die 16-seitige „Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“.

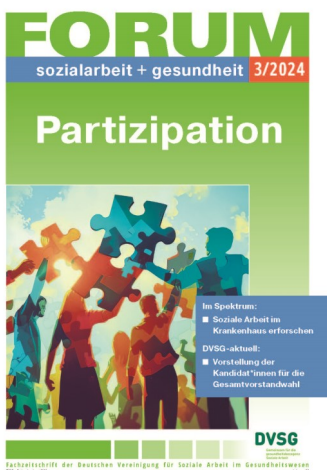
Ausgabe 3/2024:

**Erscheinungstermin:** 1. Juli 2024

Schwerpunktthemen:

Partizipation

Trinationale Sicht auf Klinische Sozialarbeit (Klinische Sozialarbeit)



Das Abonnement kostet 70 Euro pro Jahr (inklusive Porto und MwSt). Für Mitglieder der DVSG ist der Bezug der Zeitschriften im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Einzelheft kostet 17,50 Euro.

Weitere Informationen:

[www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) (Veröffentlichungen - Fachzeitschriften)

## Gesundheitsberufe beraten Zustand und Zukunft des Gesundheitswesens

Das deutsche Gesundheitswesen steht vor einer doppelten demografischen Herausforderung. Das Durchschnittsalter und damit der Behandlungsbedarf der Bürger\*innen steigt. Gleichzeitig werden in den kommenden Jahren viele Beschäftigte aus dem Gesundheitswesen altersbedingt aus dem Berufsleben ausscheiden, ohne dass ihre Arbeitskraft durch ausreichend Nachwuchs ersetzt werden kann.

Vertreter\*innen der Gesundheitsberufe in Deutschland kamen am 2. Juli 2024 auf Einladung der Bundesärztekammer in Berlin zusammen, um über prioritäre Handlungsfelder für ein stabiles, solidarisches und patient\*innengerechtes Ge-

sundheitswesen zu beraten. Nach Auffassung des Bündnisses zählen dazu eine aktive Nachwuchsförderung, mehr Kooperation und Koordination in der Versorgung sowie eine auskömmliche und nachhaltige Finanzierung.

Auch die DVSG ist beim Bündnis Gesundheit und bei der Konferenz vertreten. In diesem Bündnis Gesundheit haben sich 37 Organisationen des Gesundheitswesens zusammengeschlossen, um Perspektiven für eine patient\*innengerechte Gesundheitspolitik aufzuzeigen.

Weitere Informationen:

[www.bundesaerztekammer.de](http://www.bundesaerztekammer.de) (Presse - Aktuelles - Pressemitteilungen)

## Aufgaben und Nutzen Sozialer Arbeit in der beruflichen Rehabilitation

Das Forschungsprojekt „Aufgaben und Nutzen Sozialer Arbeit in der beruflichen Rehabilitation (ANSAB)“ nimmt die Aufgaben und die Gelingensbedingungen Sozialer Arbeit in den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA) aus Perspektive verschiedener Akteur\*innen in den Blick und beleuchtet den Nutzen Sozialer Arbeit in der beruflichen Rehabilitation aus Sicht von Rehabilitand\*innen. Die DVSG ist Projektpartnerin des Forschungsvorhabens.

Ziel von ANSAB ist es, Handlungsempfehlungen für die Soziale Arbeit im Bereich der beruflichen Rehabilitation zu erarbeiten, um die Nachhaltigkeit der individuellen Rehabilitationsverläufe durch Übergangsbegleitung und Schnittstellenmanagement zu verbessern. Es soll ein breiter Transfer der Forschungsergebnisse in Wissenschaft, Praxis, Lehre und zu den Nutzer\*innen von LTA erfolgen.

Zum Abschluss des dreijährigen Forschungsprojektes werden im Rahmen eines Wissenschaft-Praxis-Dialog am 24. Oktober 2024 in Düsseldorf die Ergebnisse vorgestellt, diskutiert und einge-

ordnet. Der Wissenschaft-Praxis-Dialog richtet sich an Praxis und Wissenschaft der beruflichen Rehabilitation, interessierte Betroffene sowie an Studierende.

In einer zweiten Veranstaltung am 25. Oktober 2024 will die Hochschule Düsseldorf Gestaltung der Studiengänge Sozialer Arbeit mit Blick auf das Thema der beruflichen Rehabilitation diskutieren, die sich aus den Erfahrungen der Teilnehmenden und den Ergebnissen des Forschungsprojektes ableiten lassen. Ziel ist es dabei, die Soziale Arbeit in der beruflichen Rehabilitation als bedeutsames Tätigkeitsfeld zu stärken und curriculare Bausteine für die Lehre in Studiengängen Sozialer Arbeit zu entwickeln.

Beide Veranstaltungen finden an der Hochschule Düsseldorf und Online statt. Anmeldungen sind bis zum 11. Oktober 2024 möglich. Weitere Informationen:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/einrichtungen/difa/ANSAB>

## Wiesbadener Institut für Methoden der Sozialen Arbeit gegründet

Am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule RheinMain wurde am 9. Juli 2024 das Wiesbadener Institut für Methoden der Sozialen Arbeit (WIMS) gegründet. Mit dem neuen Institut will der Fachbereich Sozialwesen seine Transferaktivitäten zum Schwerpunkt Methoden der Sozialen Arbeit und die damit zusammenhängenden Aufgaben auf dem Gebiet der praxisnahen Lehre für Methoden der Sozialen Arbeit bündeln und in-

tensivieren. Unter dem Dach des Instituts werden neben Kooperation und Netzwerk insbesondere die Entwicklung von Methoden im Vordergrund stehen.

Ansprechpartner sind:

Prof. Dr. Ingo Neupert ([ingo.neupert@hs-rm.de](mailto:ingo.neupert@hs-rm.de))

Prof. Dr. Christian Schütte-Bäumner

([christian.schuette-baemner@hs-rm.de](mailto:christian.schuette-baemner@hs-rm.de))

## Podcast: Wie erleben Menschen mit Behinderung ihre Teilhabeplanung?

In der Podcastreihe „Recht auf Teilhabe“ werden in der Folge 8 in einfacher Sprache die Ergebnisse einer Studie an der Humboldt-Universität zur Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei ihrer Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung vorgestellt.

Es geht darum, wie Menschen mit Behinderungen ihre eigene Bedarfsermittlung und Teilhabe-

planung erleben, welche Erfahrungen sie machen, welche Rahmenbedingungen für eine individuelle Teilhabeplanung nötig sind und welche Rechte und Pflichten Menschen mit Behinderungen haben.

Alle acht bisherigen Podcasts stehen zur Verfügung unter <https://recht-auf-teilhabe.podigee.io/>